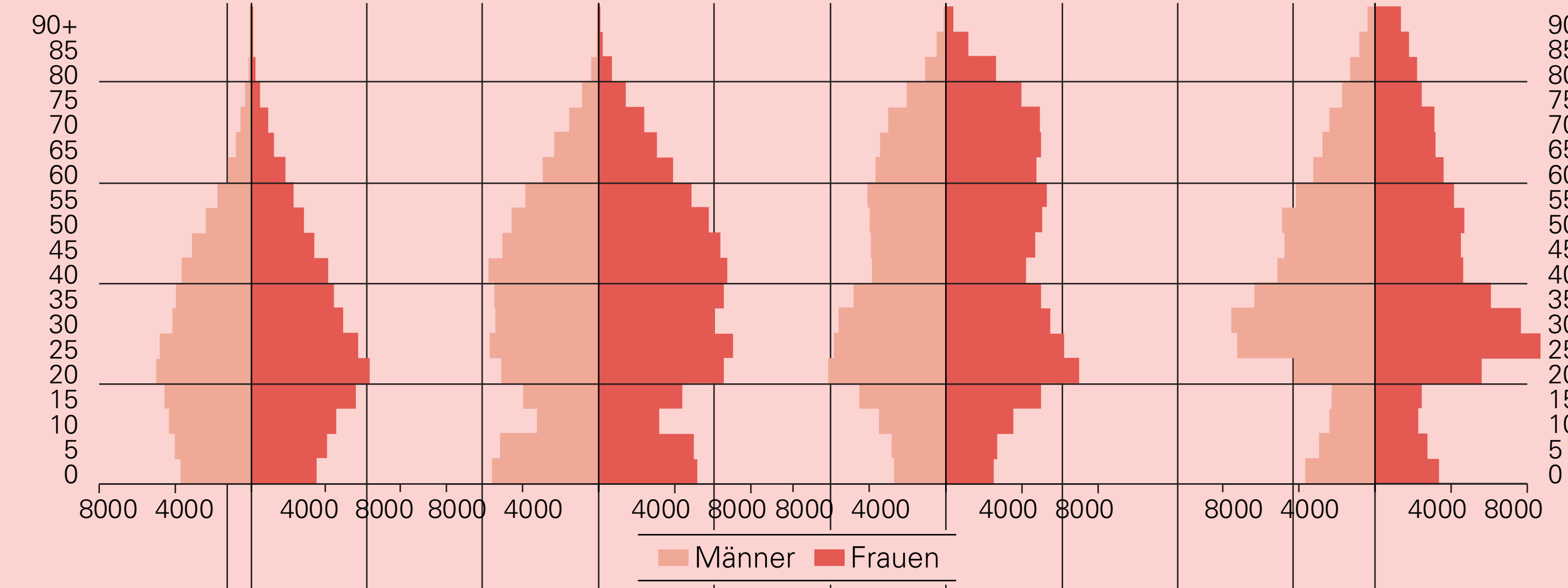




1986  
1987  
1988  
1989  
1990  
1991  
1992  
1993  
1953  
1994  
1954  
1995  
1955  
1996

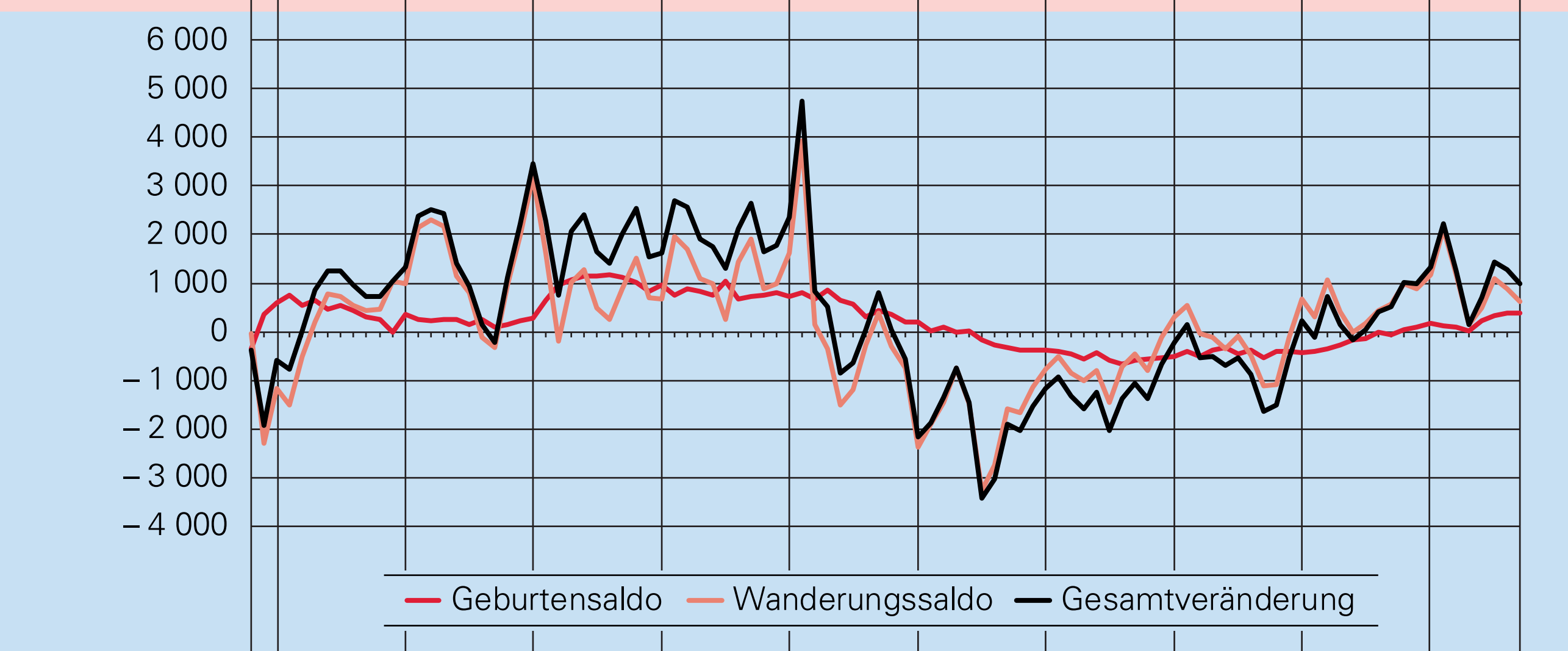
# Die Wohnbevölkerung in der Stadt Bern II ein Rückblick auf die letzten 100 Jahre

**Altersstruktur**  
**Gestern**  
Die für Städte klassische Tannenform veränderte sich zunächst mit der «Babyboomer-Generation» in der Nachkriegszeit. Ab Mitte der 1960er Jahre sind sinkende Geburtenziffern und somit auch wieder weniger ganz junge Leute zu beobachten («Pillenknick»-Theorie). Das Alter der Wohnbevölkerung wurde mit der Volkszählung alle zehn Jahre erfasst.



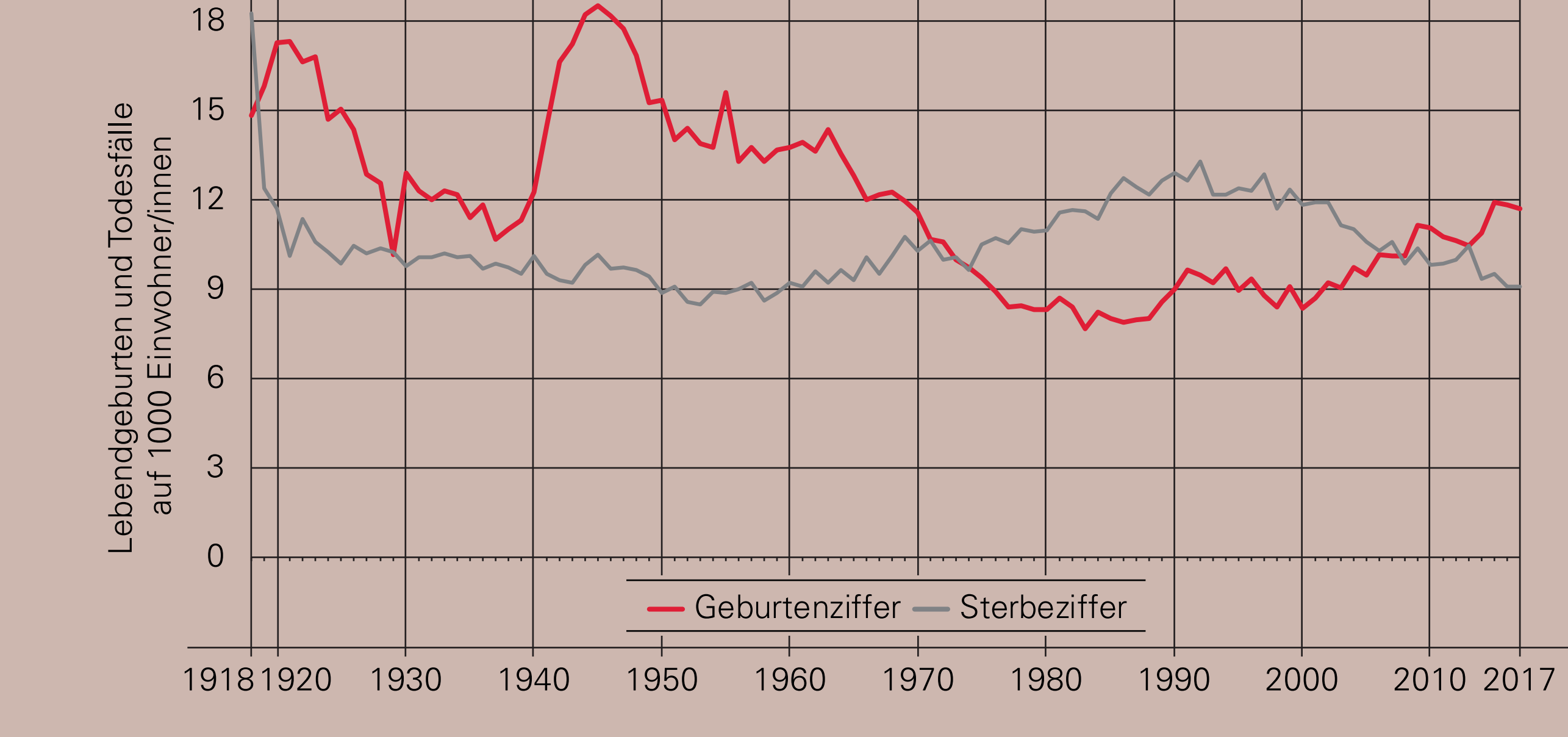
**Heute**  
Die Lebenserwartung ist sichtlich gestiegen. Eine Tannenform ist typisch für Städte mit hohem Anteil an Erwerbstätigen und Universitätsstädte. Die Stadt hat dadurch weniger «ganz Junge» und «ältere Leute». Die Alterung der «Babyboomer-Generation» und die tiefere Geburtenziffer ab den 1970er Jahren äussern sich heute in einer bauchigeren Tannenform.

**Bewegungen**  
**Gestern**  
Um die Zahl der Umziehenden besser kontrollieren zu können, stellte das Kontrollbüro im Jahr 1920 Wanderkarten aus. Somit konnten zumindest fast alle Zugezogenen aufgrund von Strafandrohungen erfasst werden – nicht so bei den Wegziehenden: «Zahlreiche Wegziehende unterlassen die Abhebung der Ausweispapiere, und in allen diesen Fällen unterbleibt natürlich die Ausfertigung einer Wegzugskarte für das Statistische Amt.»



**Heute**  
Heute bezieht Statistik Stadt Bern die Angaben zu den Bevölkerungsbewegungen noch immer von den Einwohnerdiensten (ehemals Kontrollbüro). Einmal monatlich überstellen diese eine Liste mit den Geburten, Todesfällen, Zu-, Wegzügen und allen anderen relevanten Mutationen zur Wohnbevölkerung. Diese Angaben fliessen in eine Datenbank, wo alle Bewegungen elektronisch ausgewertet werden können.

**Geburten und Todesfälle**  
**Gestern**  
Die Geburtenziffer lag im Jahr 1918 bei hohen 14,9 Lebendgeburten auf 1000 Einwohner/innen. Die Anzahl von 129 im 1. Lebensjahr gestorbenen Säuglingen relativiert diese Zahl jedoch (8,6% der Lebendgeborenen). Die Sterbeziffer hatte vor 100 Jahren einen sehr hohen Wert von 18,3 Todesfälle auf 1000 Einwohner/innen. Dies waren die Auswirkungen der Spanischen Grippe, wie eine Auflistung der Todesursachen unten verdeutlicht.



**Heute**  
Im Jahr 2017 war die Geburtenziffer 21% tiefer als noch 1918, dies jedoch bei einer viel tieferen Säuglingssterblichkeit von 2 gestorbenen Kindern im 1. Lebensjahr (0,1% der Lebendgeborenen). Die Sterbeziffer hat sich 2017 im Vergleich zu 1918 gar halbiert, jedoch schon Anfang der 1940er Jahre wurde das heutige Niveau erreicht. Die Zahlen von 2015 zeigen, dass heute die häufigsten Todesursachen Krankheiten des Kreislaufsystems und Tumore sind.

Das Alter sowie der Zivilstand der Mütter waren prominent vertreten, wie die Tabelle «Zivilstand der Ausserehelichen und Alter der ledigen Mütter» aus dem Jahrbuch 1925 (unten rechts) oder die zwei Auszüge aus handschriftlich geführten Bewegungskarten mit Zahlen seit 1921 (unten links) zeigen:

Table 85a: Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter (verheiratete und ledige) 1921-1940. Columns: Jahr, Alter der verheirateten Mütter (bis 19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-39, 40 und mehr), Alle verheirateten Mütter, Alter der ledigen Mütter (bis 19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-39, 40 und mehr), Alle ledigen Mütter.

Table 86a: Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter (verwitwete und geschiedene) 1921-1940. Columns: Jahr, Alter der verwitweten Mütter (bis 19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-39, 40 und mehr), Alle verwitweten Mütter, Alter der geschiedenen Mütter (bis 19, 20-24, 25-29, 30-34, 35-39, 40 und mehr), Alle geschiedenen Mütter.

Table 22b: Todesursache 1917-1921. Columns: Todesursache, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921. Rows include categories like 1. Angeborene Lebensschwäche, 2. Altersschwäche, 3. Infektionskrankheiten, etc.

Im Jahr 1918 wütete in der Stadt Bern die Spanische Grippe. Insgesamt 613 Personen sind in diesem Jahr der «Influenza» erlegen. Auch in den darauffolgenden Jahren war die Grippe immer noch auffällig stark bei den Todesursachen vertreten. Im Jahr 2015 starben gerade noch vier Personen an der Grippe. Generell haben sich bei den beobachteten Todesursachen in der Stadt Bern markante Verschiebungen ergeben. Wenngleich man auch die Liste aus dem Jahr 1925 nicht genau mit der Todesursachenstatistik von 2015 nach ICD-10 vergleichen kann.

Table: Todesursache nach Kapitel der ICD-10. Columns: 2015, 2014. Rows include categories like Infektiöse und parasitäre Krankheiten A00-B99, Tumoren C00-D48, Krankheiten des Kreislaufsystems I00-I99, etc.

Heute werden die Zu- und Wegzüge sowie die Geburten und Todesfälle von Statistik Stadt Bern elektronisch verarbeitet. Dass dies nicht immer der Fall war, zeigt eine Handtabelle aus dem Jahr 1923. Hier wurden monatsweise die Bewegungen handschriftlich eingetragen und aufsummiert. Um die oben beschriebene oft unterlassene Abmeldung der Wegziehenden auszugleichen, wurde bei den Wegzügen ein künstlicher Zuschlag dazugerechnet (bspw. 1920-1924: +6%, siehe 5. Spalte von rechts):

100 Jahre Statistik Stadt Bern. Includes a silhouette of the Bern skyline and the text: Quellen: Statistik Stadt Bern, diverse Jahrbücher (1925 ff.), diverse Materialien aus dem Archiv; Bundesamt für Statistik BFS; Informationsdienst Gesundheit.